

# SAFETY MATTERS



Safety Matters soll Diskussionen zu Sicherheitsfragen zwischen Fachleuten im Bereich Tiefbau anregen. Vor der Inbetriebnahme jeglicher Ausrüstungsgegenstände muss stets die Bedienungsanleitung gelesen und nachvollzogen werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte per E-Mail an [safety@ditchwitch.com](mailto:safety@ditchwitch.com).

## THEMA:

### Grabenfräsen

#### MÖGLICHE GEFAHREN

- Einschlussgefahr
- Erschlagenwerden
- Platzwunden
- Einzugsgefahr
- Unterirdische Gefahren
- Quetschgefahr

#### VORSICHTSMASSNAHMEN

- Lassen Sie vor Grabungsarbeiten **IMMER** alle unterirdischen Versorgungsleitungen orten. Kennen und befolgen Sie die lokal geltenden Vorschriften für Aushubarbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen.
- Halten Sie sich selbst und andere mindestens 6 ft (1,8 m) von Maschinen und den beweglichen Teilen der Maschine fern. Halten Sie die Maschine an, wenn andere Personen zu nahe kommen.
- Machen Sie sich vor der Inbetriebnahme der Maschine mit allen Bedienelementen vertraut.
- Tragen Sie bei Vorhandensein eines Überrollschutzes (ROPS) **IMMER** den zum Überrollschutz gehörigen Sicherheitsgurt.
- Halten Sie sämtliche Sicherheitssysteme (Bedienerpräsenzsysteme) in ordnungsgemäßem Betriebszustand.
- Entfernen Sie Objekte wie Landschaftsstrukturen, Kabel und Drähte aus dem Arbeitsbereich.
- Legen Sie Gräben abseits von Hindernissen wie Bordsteinen, Platten und Zäunen an, an denen die Fräszähne sich ansonsten verkanten könnten.
- Unterbrechen Sie die Grabungsarbeiten, um Beobachtungen, beispielsweise zur Grabentiefe, anzustellen.
- Bedienen Sie die Maschine ausschließlich mit installierter Personenschutzstrebe oder installiertem Grabenräumer.
- Halten Sie beim Betrieb einer handgeführten Maschine die Griffe mit offenem Griff und stehen Sie in sicherem Abstand zur Konsole.
- Warten Sie, bis Grabenfräse und Fräskette zu einem vollständigen Stillstand gekommen sind, bevor der Grabenräumschuh in die Fräzposition abgesenkt wird.
- Halten Sie die Kette in gutem Betriebszustand.

#### INFORMATIONEN/FAKTEN

- Grabenseiten können bis zu einem Abstand von 3/4 der Grabentiefe einbrechen. Besitzt der Graben beispielsweise eine Tiefe von 4 ft (1,2 m), kann der Einbruch bereits bis zu 3 ft (0,9 m) vom Graben entfernt beginnen.
- Grabenfräsen können reagieren, wenn die Kette auf ein unterirdisches Hindernis wie einen Ast oder ein Betonfundament trifft. Bei handgeführten Maschinen kann solch eine Kollision dazu führen, dass die Griffe plötzlich nach unten gedrückt werden.
- Die Maschine bewegt sich, sobald mit dem Graben begonnen wird.

#### GESCHICHTEN AUS DER GRUBE

- Der Verletzte verwendete eine Schaufel auf der rechten Seite der Fräskette, um die Grabenseite abzutragen, damit die Fräskette Erde aus dem Graben ziehen kann. Der Unfall ereignete sich, als der Verletzte zu nahe kam und versuchte, mit seinem linken Bein über den Graben zu steigen. Sein Fuß rutschte die Grabenseite hinab und in die Fräskette. Das Bein musste unter dem Knie amputiert werden und er trug schwere Gewebeschäden am Oberschenkel davon.
- Ein erfahrener Bauleiter stieg über einen 12 in (305 mm) breiten Graben, während die Grabenfräse lief. Er kam zu nahe und sein Fuß rutschte ab, woraufhin er in den Graben und die Fräskette fiel. Er verstarb noch am Unfallort.
- Ein Abweiser aus Gummi fehlte an einer Grabenfräse. Daher brachte die Mannschaft ein Holzbrett mit einem Ende auf dem Traktor und dem anderen Ende auf der Schutzstrebe an. Ein Arbeiter stand auf dem Brett, um es an Ort und Stelle zu halten. Während des Betriebs wurde ein Stein herausgeschleudert und traf das Brett, woraufhin der Arbeiter herunterfiel. Sein Bein wurde in die Fräskette eingezogen. Er erlitt schwere Gewebeschäden und hatte in der Folge mit zahlreichen Infektionen zu kämpfen.
- Eine Mannschaft hob neben einem Bürgersteig einen Graben aus. Ein Arbeiter stand mit gespreizten Beinen über dem Graben, während die Grabenfräse lief. Dabei hielt er ein Stück Pappe in der Hand, um den Bürgersteig frei von Schmutz zu halten. Die Fräskette traf auf den Bürgersteig und schleuderte den Ausleger aus dem Graben. Der Arbeiter erlitt schwerwiegende Schnittverletzungen an beiden Armen.
- Ein Bediener führte Grabungsarbeiten auf einem Feld durch, unter dem eine geländegängige Gasleitung verlegt war. Die Grabenfräse traf auf die Gasleitung, woraufhin diese explodierte. Ein riesiges Loch wurde in den Boden gesprengt. Die Grabenfräse wurde in die Luft geschleudert und landete 100 ft (30 m) entfernt auf ihrer Oberseite. Es wird davon ausgegangen, dass der Bediener sofort tot war.

WERDEN SIE NICHT ERST  
AUS **SCHADEN** KLUG

 **Ditch Witch**<sup>®</sup>  
[ditchwitch.com/safe](http://ditchwitch.com/safe)